## Weilburger



# Zageblatt.

## (Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

untsblatt der Stadt Weilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnfreises gehalten

exertels: Ericheint an jedem Wertrag und toftet abgeholt monatlich big. bei unferen Austragern monatlich 65 Big., vierteljährlich burch die Poft ohne Beftellgelb Dit. 1.95.

Berantwortfider Schriftleiter: 3. 3. Albert Pfeiffer, 28elfburg. Prud und Berlag : S. Bipper, d. m. D. S., Beilburg. Telephon Mr. 24.

Inferate: Die einspaltige Garmondzeile 15 Big. haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Inferaten-Annahme: Rleinere Angeigen bis 8 Abr morgens, größere tagsvorber.

Mr. 180.

Donnerstag, ben 3. August 1916.

55. Jahrgang.

(Rachbrud verboten)

Bor einem Jahr.

3. August 1915. Für bie nächfte Beit richtete fich Aufmertsamteit im Weltfriege insbesonbere auf bie Greigniffe im Often. In Kurland wurde von den deutschen Imppen bereits Rupischty erreicht, in Polen wurde bei Immiga und Oftrolenka die ruffische Berteidigungsftellung willig zurückgebriickt und die Narem-übergänge wurden uch heftigstem Widerstande des Feindes genommen; in Warschau wurden die Russen aus der Blonje-Linie ble außerfte Front Linie geworfen, fobag burch ben ringen Leopold von Bayern der Angriff auf die Festung Buichau beginnen konnte. Die Armee Woprich rudte threm Weichsellibergang weiter norboftlich por und me Armee Mackensen schlug bei Lencza (nordöftlich von Iholm) wiederholt die Russen, die nur in nördlicher Lichung zwischen Weichsel und Bug zurücknichen. Der Zeiteil der auf dem linken Weichseluser gelegenen Festung mgorod murde bereits von ben Ofterreichern befegt. m der Kaukasusfront bei Hamur bereiteten die Türken im Kussen eine gründliche Niederlage; diese Stadt und imtilissa wurden von den Siegern besetzt. Bei Smyrna achienen seindliche Flieger, die Bomben warsen und ingen Schaden anrichteten. — Italienische Insanteriesussisse bei Porazzo und Sdraussissa wurden unter schweren krinften filr ben Teind von ben Ofterreichern abgeschlagen, mo icheiterte ein Angriff auf ben Monte bei fei Bufi. m Tiroler Grenzgebiet wurden italienische Angriffe auf Brenzbrude bei Schluberbach und auf ben Col bi na (Buchenstein) abgewiesen.

## Der Krieg.

#### Ingesbericht der oberften Seeresleitung.

btofes Sauptquartier, 2. Aug. (B. T. B. Amtlich.) Beftlider griegsfcauplah:

Rordlich ber Somme griff ber Feind abends mit febr alen Kräften aber vergeblich ben Abschnitt von Maurepas ur Somme an, nachdem er bereits am Nachmittag von Dem Teilunternehmen gegen bas Gehöft Monacu burch ben Begenftog beutscher Bataillone eine blutige Schlappe tten hatte. Un ber Strafe Maricourt-Clery ift er Bu unferem völlig eingeebneten Graben vorgebrungen. le feinblichen Berlufte find wieder erheblich.

Sublich ber Somme haben fich bei Bellon und Eftrees liche Rämpfe entwidelt.

Rechts ber Maas machten wir nordweftlich und meftbes Bertes Thiaumont Fortichritte, gewannen bie

Bergnase nordöstlich ber Feste Sonville und brückten ben Feind im Bergwald fowie im Lauffeewald gurud. Un unverwundeten Gefangenen find 19 Offiziere, 923 Mann eingebracht, 14 Mafdinengewehre geborgen.

Englische Batrouillen, bie im Abichnitt Apern-Armentieres besonders tätig waren, wurden überall abge-

Feindliche Fliegerangriffe gegen Ortschaften hinter bem nördlichen Teil unferer Front murben wieberholt. Bon militärischem Schaben ift taum ju reben. Die Berlufte unter ber Bevölferung mehren fich. Wie nachträglich gemelbet, murbe in ber Racht vom 31. Juli auch Arfon in Belgien angegriffen. Das Jesuitentlofter und bie Rirche find getroffen.

Durch Abmehrfeuer murben drei feindliche Flugzeuge, und zwar nördlich von Arras, flidmeftlich von Bapaume und bei Pogiéres, im Luftfampfe eins bet Monthois abgefcoffen.

#### Offliger Ariegsicauplat.

Muf bem nörblichen Teile ber Front feine mefentlichen

Submeftlich von Binsk wieberholten fich bie ruffifchen Unternehmungen beiberfeits bes Mobelfees mit verftarften Rraften und behnten fich auch auf die Gegend von Subieszow (am Stochob) aus. Sie murben glatt abgemehrt. Ruffifche Ungriffe im Stocoobogen norboftlich ber Bahn Rowel-Nowno brachen bereits im Sperrfeuer pollfommen gufammen. Immer wieber griff ber Gegner ohne Rudficht auf feine großen Menschenverlufte gegen unfere Stellungen amifchen Bifonies und ber Eurya an. Alle feine Unftrengungen blieben erfolglos.

Bei ber

Urmee bes Generals Grafen von Bothmer find feindliche Teilangriffe in ber Wegend meftlich von Bisniewegnft (an ber Strypa) und bei Befesniow (am Rotopiec) gescheitert.

#### Balkan-Ariegsfdauplah.

Die Lage ift unveranbert.

Dberfte Beeresleitung.

Bahrend bie Englander, die vermutlich burch Truppenablösungen an ihrer Angriffsfront reichlich beschäftigt find, teine größeren Aftionen unternommen haben. griffen die Franzosen am 1. August abends bicht nördlich ber Comme mit neuen Rraften an. Der Feind

murbe gurudgeschlagen. Ein Rilometer von ber Monacus Ferme hatt sich zwar eine französische Abteilung, bas Gehöft felbft ift aber in beutschen Ganden. Bei Sopecourt (füblich ber Somme) murben frangofifche Ungriffsversuche icon im Entftehen durch unfere Artillerie niebergeworfen. Bor Berbun haben wir neue Erfolge erzielt. Man fieht: ber Angriff schreitet weiter fort. Das Hauptkampffelb ist augenblicklich die Gegend nördlich vom Fort Souville. An der Wegkreuzung dicht nördlich der Batterien liegt die vielgenannte Kapelle Sainte Fine. Östlich davon find unfereTruppen auf eine bem Fort Couville vorgelagerte Bergnase vorgebrungen. An der Straße, die aus dem Fort Baux zum Sisenbahntunnel von Tavannes sührt, ift der Bergwald "La Montagne" sast ganz in unseren Besitz gelangt. Südöstlich davon haben unsere Truppen im Lauffee-Baldden betrachtlich an Boben gewonnen. Starke französische Gegenangriffe waren bie natürliche Folge unserer neuen Fortschritte. Sie wurden blutig abgeschlagen und brachten uns eine beträchtliche Anzahl von Gefangenen und Maschinengewehren ein. - 3m Often find wiederum sehr große ruffische Angriffe unter schwersten Berluften abgeschlagen worden. Bor einem Regiments-abschnitt am Oginsti-Kanal find allein 1500 tote Ruffen gegählt worben. Die Befamtlage ift unverandert.

#### Die englisch-frangöfische Offenfive.

#### Die Commerichlacht an der Comme.

Baag, 2. Aug. (3f.) Der "Daily Telegraph" melbet von ber englischen Front: Geit drei Tagen brennt die Sonne glühend und unsere Kampfer find braun ge-brannt. Es ist nicht bas richtige Kampfwetter, ebenso-wenig für die Artillerie, wie für die Mannschaften. Die Luft gittert por Site, woburch bie Beobachtungen ber Artillerie ungenauer werben, wenn auf große Abftanbe geschoffen werden muß. Der ampf ift eine heiße und bur-ftige Affare. Die Leiben ber Bermunbeten werden hierburch noch ichlimmer.

#### Der Luft-Arien.

#### Der Luftangriff auf England.

Daag, 2. Aug. (af.) Reuter meldet aus London: Um Luftangriff von gestern nacht haben 6, vielleicht fogar 7 Beppeline teilgenommen. Den bis jest erhaltenen Berichten zufolge find 60 Bomben meift in bunn bevölkerten Distrikten abgeworfen worden. Eines der Luft-ichiffe hat man rasch sinken sehen, nachdem es durch Flieger angegriffen und durch Abwehrkanonen beschossen worben mar. Es verschwand im Rebel. Das Breffebureau teilt noch mit, baß der lette Beppelinangriff fo gut wie keine Berlufte verursacht habe.

## Um des Namens willen.

oman bon & Dreffel.

(Rachbrud berboten.)

Schluß. wäre schnöder Undant gegen Ulrite gewesen, die sie innigster Liebe aufgenommen und wie eine teuere,

et Schwester umforgte. Rein, sie würde eher sterben, als Ulrike verraten. Und wieder hörte sie das ängstliche Rusen, doch ihre ihen Lippen schlossen sich sest und in ihren Augen nad der heldenmütige Entschluß — "ich sterbe für da". Dann verlor sich der Rus nach ihr in immer ihrer Ferne, endlich hörte jeder Laut, jede Bewegung Die Blumen dufteten immer betäubender, der bleiche tin ber Ampel gitterte gespenstisch barüber bin. Rifas pochte in unregelmäßigen Schlägen, die immer murben; bann erstarb auch biese ichmache Lebens. im Reiche des Todes, sie fühlte, sie dachte nichts ohnmächtig war sie auf den Marmorboden der niebergefunten. - -

#### XXXVII.

Das Baub fiel von den Baumen, die Sommervögel en ihren Blug nach bem Guden und hier und ba ichen Flug nach bei bas Land.

Dennoch flog es wie Frühlingsleuchten über Rikas dennoch flog es wie Frühlingsleuchten über Rikas des, schmal gewordenes Gesichtchen, als sie jeht zum annal seit langen Wochen die Augen ausschlug mit den stehen Blid und Ingo gewahrte, der ängstlich dend auf sie niederschaute und nun mit einem Jubelstehe auf sie niederschaute und nun mit einem Jubelstehe und ihre keinen. br soniges Lächeln begrüßte und ihre tleinen, bigen Sande mit heißen Kuffen bedeckte.

begriff sie die selige Bandlung nicht recht. It's benn ein Wiederschen im Jenseits?" murmelte Ber Auge irrte staunend durch das trauliche Gemach, ich? Bie fomme ich hierher, wie du zu mir? 30 mar ja oog vort unten - --; jagauberno bram

"D ruhig, Lieb," bat Ingo zärtlich, "das alles er-flären wir dir später. Denke nichts, als daß ich bei dir bin, um mich nicht wieder von dir gu trennen, und bu nun ichnell gefunden mußt von deiner langen Rrantheit, meine

fuße Braut." Run trat auch Ulrite beran. Ihre hohe, ftolge Bestalt fant vor dem Lager in die Knie, sie umfaßte leiden-ichaftlich das blasse, selig lächelnde Mädchen und flüsterte unter Tränen: "Mein sußes Kind, tannst du mir je vergeben? Was mare aus mir geworden, wenn ich auch

bich verloren hätte!" Ritas blasses Händchen strich liebtosend über Ulrites Haupt, "Du mußt nicht weinen, Schwester, ich habe dich ja so von Herzen lieb. Wie gut wird es nun werden. Ingo ist da, und, nicht wahr, du gönnst ihn mir — wir wollen dich alles Trübe vergessen machen."

Die legten Borte fprach fie mit unendlich fugem, gludlichem Sacheln, aber bie glanzenden Mugen ichloffen fich jest mude, und als fie die Sande ihrer Lieben innig um ihre schmalen Finger geschloffen fühlte, schlief fie fanft atmend ein, der Genesung, bem schönften Glud

3m Sonnenichein thres brautlichen Bluds blühten bald wieder die Rofen auf ihren Bangen, und ihr Lieb. reis entfaltete fich zaubericon.

Als Rita völlig erftartt mar, erfuhr fie von Ulrite, daß diefe fie an bem verhangnisvollen Spatfommertage nach ftundenlangem Suchen endlich in der Bruft gefunden habe, von einer tiefen Ohnmacht umfangen, welcher eine fcmere Rrantheit gefolgt fei.

Mirite fprach in bitterem Gelbftvorwurf von ber ihr unbegreiflichen Rachläffigfeit, mit der fie jum erftenmal feit faft zwanzig Jahren das Gemolbe unverschloffen gelaffen habe, und dann enthüllte sie dem erschüttert lauschenden Brautpaare ein Bild ihres trüben Jugend-lebens und die Beweggründe der geheimnisvollen Beftattung Ralfs.

"Daß aber auch die edelften, felbitlofeften Motive ungefestiche Sat nicht immer rechtiertigen ift mir durch Ritas beftige Erfrantung bewiefen worden, an ber boch indirett ich bie Schuld trug. Satten wir unfere fuße Rofe verloren, ich hatte feine Stunde ber Rube mehr gefunden."

"Bergiß ben bofen 3mifchenfall, liebe Schwefter," fagte Rifa weich, "Bott will, baß ich bich erfreue und ent-ichabige für die Schmerzen beiner Bergangenheit. Du wirft bein Streben und Leiden um Rhoda nun belohnt feben

Diefer gog inbrunftig bie Sand ber Stiefichmefter an die Lippen. "Ich bewundere beine ftarte Entichloffen-heit, Ulrite! Bieviel Dant ichulde ich dir fur bein treues Sandeln. Lehre mich Fremdling diefe große, pietatvolle Liebe gum Baterhaufe, bag ich beine Opfer vergelten tann. 3ch bitte bich berglich, bleibe auch ferner auf Rhoba, bu folift mich gang nach beinem Ginne leiten und folift erleben, daß ich ein Rhoda werde nach deinem mutigen

ftarten Sergen." "Sabe Dant, mein Bruder, und fürchte nicht, daß ich barum ben hohen Flug beiner Runftlerfeele bemmen werde. Ich icage sicherlich eine geniale Begabung des Menschen febr boch und weiß, daß ich die deine gang befonders in Ehren halten muß. Run aber," fprach fie frob weiter, "mußt ihr euch gefallen laffen, daß ich euch vorläufig aus Rhoda vertreibe. Für eine furze Spanne Zeit gehört mir ja noch die absolute Herschaft hier, und die will ich nugen zu baulichen Beränderungen, die den Maler freuen sollen. Ich besehle also eine schleunige Bermählung und eine Hochzeitsreise, von der ihr erst an dem Ange gurudsehrt, an dem Rhoda wieder seinen Mojoratsherrn erhalt. Dann lege ich gerne das Herrscherrecht nieder, und das um fo freudiger, als die nachfte Serrin ja wieder Ulrife von Rhada heißt. Moge fie viele Jahre jum heil unferes Saufes malten. Bott fegne bich, meine Rifal's and Con undaile and applielleit al

Stan Once Peneugy as nett ble Dallett

iber bie Ginführung ber Reichsfleifchtarte ift bie Hide Berordnung in nächfter Beit gu erwarten. Bochen im Rriegsernährungsamt gepflogenen dungen find vor ihrem Abidluß. Dabet wird Frage ber "Kinderrationen" ihre Lösung finden. mbern unter sechs Jahren bas Fleisch gang zu war teinen Augenblid geplant, wohl aber e laut "B. T." nun festzufteben icheint, bie Beischlarte für alle noch nicht schulpflichtigen Kinder Pationen vorsehen. Auch die Neuregelung des mit Giern durch eine Bundesratsverordnung ton für die nächsten Tage in Aussicht.

Die Fleischgerichte in ben Wirtschaften. Bur Beber fiber bie Bekanntmachung vom 31. Mai betr. bie Bereinfachung ber Befoftigung in Gafts, und Speifewirtschaften aufgetauchten Bweifel ftellt, daß die Berordnung so aufzufaffen ift, ben Speifefarten zwei ber Fleifchtarte unter-Berichte geführt merben bürfen. Ift eines verfo barf felbftverftandlich ein anberes Bericht an telle gefett merben. Reben ben ber Fleifchtarte enben Berichten burfen ber Fleischfarte nicht enbe Speifen felbftverftanblich in beliebiger Bahl

Die Breife für Runfthonig.) Unter bem an Butter und Schmals jum Brotaufftrich ift r umfangreiche Erzeugung von Erfagmitteln entin ber neben ber Marmelabe ber Runfthonig deutende Rolle fpielt. Die überaus einfache Ber-g biefes Erzeugniffes hat fogar zu einer überion geführt, ba fich industrielle Unternehmungen Int, wie auch Brauereien und fogar Mörtelfabriten affellung von Kunfthonig widmeten. Der daburch bie Erzeugung von Runfthonig einzuschränten, bie gur Berfügung geftellte Budermenge berabmurbe. Trogbem find aber noch immer fehr bethe Borräte an Kunfthonig vorhanden, benn bie tage entspricht keineswegs überall bem reichlichen Tropbem ift ftellenmeife eine Breistreiberei gu iten, bie burch nichts berechtigt ift. Durch bas berichiebener Sachverftanbiger ift feftgeftellt, baß ber Sorte bes Runfthonig ein Preis von 35 bis s 45 Mt. für einen Zentner im Großhandel als us genitgend anzusehen ift. Dem entspricht für de Art im Rleinhandel ein Breis von 55 Pfg. B Pjund, wozu etwa noch ein Zuschlag von 5 Pfg. meen Padungen in Papier- und Pappumhillungen n fann, mährend für das Gefäß einer Pfundein Aufschlag von 10 Bfg. erhoben werben tann. demgegenüber Kleinhandelspreise von 80 und 90 für bas Pfund geforbert werben, bann handelt babei um nichts weiter als eine unberechtigte geiberei, ber von ben zuftandigen Stellen entgegenmerben muß. Die Reichszuderftelle erteilt bis teres Bezugsicheine für Buder nur unter ber Bebaß die Erzeuger ihren Großhandelspreis fo daß er ben von der Reichszuderftelle feftgefetten mbelshöchstpreisen entspricht. Die Erzeuger find Broffandel einen weiteren Rabatt von 10 p. S.

legsausstellung für die Proving Deffen-Raffau.) t einigen Monaten in Berlin für Die Proving urg eine Kriegsausstellung veranstaltet wurde, nom 15. Auguft bis 15. Oftober eine Ausfür die Provinz Heffen-Naffau statt. Der Trans-großen Schauobsette und ihre Unterbringung in n Raumen perbietet Ausstellungen in fleineren non felber. Go hat man die provinzweise g und Frantfurt als Mittelpuntt von Raffan als Ausstellungsort gewählt. Auch es nicht möglich, die Ausstellung in bereits men Baulichkeiten unterzubringen, sodaß eine alle bafür errichtet werden mußte. Als Gelände im Norben ber Stabt gelegene Solzhaufen-Immt, ber mit feinem herrlichen, ein Waffer-

fcblößchen umrahmenden alten Baumbeftand für eine hochsommerliche Beranstaltung wie geschaffen erscheint. Die große Musftellungshalle, beren Bau riiftig pormarts schreitet, steht auf einer durch Promenadenwege ge-gliederten Parkwiese, auf der sich dis vor zwei Jahren, wo das große Anwesen dis auf seinen schönsten Teil parzelliert wurde, Dutzende von Pfauen stei und ungehindert tummeln burften. Bon diefer Salle aus zweigt nach Norben bin ein langgeftredter Arfabengang ab, einen großen grünen hof umichließend, beffen Mittels puntt eine hohe Bappelgruppe bilbet. Bon biefer ichattigen Dase wird ein Teil als Restaurationsgarten ausgebildet und ben fremden Besuchern auch einen längeren Aufenthalt in freier, frischer Luft angenehm und ab-wechslungsreich gestalten. Neben biefer Gartenwirtschaft wird nach ber Hamannstraße bin noch ein gebeckter Erfrischungsraum geschaffen merben. Diese großzügige Beranftaltung, beren Erios reftlos bem Roten Rreus gufließt, wird an Reichhaltigfeit und Bielfeitigfeit nicht hinter ber erfolgreichen Berliner Musftellung gurudbleiben, bas umfo weniger, als an bie große Sammlung von Beuteftilden, die bas Rriegsminifterium gur Berfügung ftellt, und die schöne und lehrreiche Ausstellung der R. Marine fich noch eine gange Reihe weiterer Abteilungen bes öfterreichischen Rriegsministeriums, ber Stadt Frankfurt, ber Kriegsfürsorge, ber Lazarette usw. anschließen wird.

#### Bermilaites.

Dieburg, 1. Auguft. Der biesjährige Ertrag ber Beibelbeerernte ftellt ben aller früheren Jahre meit in ben Schatten. Roch niemals feit Menschengebenten wurden fold hohe Gummen aus bem Bertauf biefer fleinen schwarzen Beeren vereinnahmt, wie im Rriegs-jahr 1916. Der fabelhafte Reichtum ber Beeren ermöglichte bei bem fehr guten Breis, (foll wohl vielmehr heißen ungerechtfertigt hohen Preis) ben bie Sanbler und Privatfäufer zahlten, (zahlen mußten), Ginnahmen, die nie erlebt wurden. So wurden in einer kaum 1000 Seelen gablenden Gemeinde im Kreife Dieburg nach guverläffiger Schätzung annabernd 30000 Mart für Beibelbeeren erzielt. Ginzelne Familien verdienten fich in wenigen Wochen burch bas meiftens von Kindern betriebene Pflüden ber Seibelbeeren ihre 300-400 Mark. Ein Renner bes Obenwaldes ichatt ben Gefamtwert ber biesiahrigen Seibelbeerernte auf weit über 1 Dill. Mark. Dieje Beerenernte kommt im Berein mit bem gang enormen Bilgreichtum unferer Gebirgsmalbungen ber beutschen Boltsernährung boppelt gut gu ftatten.

#### "Seimgetommen."

ep. Bir waren, so ergählt Oberleutnant S. . , beide infolge ber Unftrengungen ber letten Wochen gufammengebrochen und tamen miteinander in ein Kriegslagarett hinter ber Front. Mir hatte ben letten Treff ein gewaltiger Herenschuß gegeben und meinem Kameraden, glaube ich, Ruhr und Fieber. So lagen wir unverwundet, aber doch halbtot, im Bett und waren froh, einmal ein paar Stunden nichts zu "muffen", einfach ftillzuliegen, gu vergeffen - und endlos ichlafen gu tonnen! -

Aber die erfte Nacht wurde es noch nichts damit, hatte am Abend noch ein Sturm ftattgefunden, und fcleppten bie Automobile icon bie Bermunbeten und Sterbenden herein. Wir waren erft allein in unserem Zimmer gewesen, auf einmal war es bicht voll!

Und bicht voll Ach und Weh und Stöhnen! Wie einem bas wieder die Stimmung niederbrudte!

Rachher tams beffer. Wir betamen zusammen ein eigenes Zimmer und, je mehr wir wieber zu Rraft tamen, befto iconer murbe es! Wir hatten ja feither fo unter bem fteten Drud ber täglichen Unftrengung und Befahr geftanben, bag man gar nie recht gum Aberbenten und Berarbeiten bes gangen Beichehens fam. Nun kamen wir uns nach all bem vor, wie aus einem schweren Traum erwacht und empfanden das Leben wieder mit unendlicher tiefen Freude wie neu gefchentt.

Zubem wars gerade Herbst, wundervoller, leuchtender herbst. Wie sang biese prunkende, prangende Pracht ba braußen in unseren herzen mit, und wie füllte uns die liebe, warme Sonne mit neuer Rraft und Lebensfreubel Bei meinem Rameraben fam noch bagu, baß er fo richtig frisch verliebt war und wenn er bann immer wieber einen Brief in ber Sand hielt und strahlend burchflog, bann war bas Glücksgefühl, auf bieser schönen Erbe zu fein, zu lieben und noch zu leben, zum fiber-ftromen voll! Dann rief er mir oft herüber - wir bachten damals ja alle, ber Krieg kann nicht mithr lange dauern —: "Du, die Freud', wenn wir heimfommen!" Was haben wir geträumt und uns gefreut aufs heimfommen! "Die Freud', es ift nicht auszudenken!"

Rach 14 Tagen famen wir miteinander wieder jum Regiment und machten wieder manches burch. Er war manchesmal in Gefahr und fam immer gliidlich bavon. Des Morgens noch war er im Schützengraben im Feuer, und ba traf es ihn nicht; hinten in feiner Sutte, mo man als ficher galt, legte er fich jum Schlafen, und ba riß ibm eine Granate die Schabelbede ab, er war sofort tot.

Wir überführten ihn jum Bahnhof, voraus ein Bug Ranoniere mit "Gewehr über", bann bas iconfte Sechsgespann ber Batterie mit bem eichenlaubgeschmiidten Sarg, bahinter feine Rameraben und bie Batterie. 3ch mußte an einem fort an feine Borte benten, bie et bamals so oft sagte: "Du, die Freud', wenn wir heim-kommen! Ich beneidete ihn in diesem Augenblice trop meines Gluds auf Erben mit aller Rraft um fein Los, baß er so schnell und leicht gestorben und mit einem vollen Burf und einem gangen Opfer bas erreicht, um bas wir hinterbliebenen uns in einem langen, mubfeligen Leben noch qualen und was wir vielleicht boch nie erreichen werben!

Gemeinnütiges.

Aufbewahrung von gartoffeln. Frühfartoffeln, beren Bufuhr jest ftarter einfest, eignen fich im allgemeinen nicht zur längeren Ausbewahrung, zumal bei ber dies-jährigen großen Feuchtigkeit. Wer sich dennoch aus irgendwelchen Gründen Frühkartoffeln hinlegen will, der nur sie erst sorgfältig mit der Hand verlesen. Alle angeftoßenen, verlegten ober bereits angefaulten Rartoffeln muffen ausgeschieden und jum fofortigen Berbrauch bereitgestellt werben. Die aufzubewahrenben Rartoffeln find in einem luftigen, möglichft dunklen Raum, eventuell unter leichter Bubedung mit altem Beitungspapier aufzubewahren, keinesfalls barf bie Aufbewahrung in ichlecht gelüfteten Rellern erfolgen, besonbers bann nicht, wenn in ben Rellern Unlagen für Bentralbeigung ober Warmwafferverforgung vorhanden find. Schnelles Berderben murbe die unausbleibliche Folge fein. Für die hausfrauen fei hier noch ein kleiner Wint gegeben, wie fie ohne Schwierigkeiten fcmarglichen Rartoffeln bie fcone weiße Farbe wiedergeben tonnen. Bei folden Rartoffeln fest man bem Rochwaffer turg por bem Garmerben einen Löffel Effig bei, und läßt fie bann vollends weich tochen. Die Knollen werben bann bie normale weiße Farbe zeigen, ohne im Geschmad irgendwie beseinflußt zu fein.

#### Lette Radricten.

Berlin, 3. Aug. (B. B. Amtlich.) Bahrend ber Unwesenheit bes Raijers an ber Oftfront hat in Abereinstimmung mit bem Raifer von Ofterreich eine Reuregelung ber Befehlsverhältniffe bort ftattgefunden, die ber burch bie allgemeine ruffische Offensive geschaffenen Lage Rechnung tragt. Unter Generalfelbmarichall von hindenburg merben mehrere heeresgruppen ber Berbunbeten gu einheitlicher Bermenbung ber beiben Oberften Beeresleitungen gufammengefaßt.

Berlin, 3. Mug. (B. B.) Rronpring Rupprecht pon Bapern, Bring Leopold von Bayern und Bergog Albrecht von Bürttemberg find gu preußischen General-

felbmarichallen ernannt worben.

Belb, fo ift ber Moaffrug, mahrend himmel. blau und gang betorend - Schon baber tommt ber Solbat - Wenn er fo im vollften Staat! -

Blau mar auch bie Donau, fpricht - Dan, boch Märchen meint bas nicht! — Grünlich flar, fo ichlängelt biefe - Sich burch Ader und burch Biefe. - Manchet fitt an ihrem Strand - mit ber Ungel in ber Sand (Bies ja in ber heimat auch - Lohnend oftmals im Gebrauch —) Schwimmend durch die Fluten schiebt — Bieles sich, was nicht beliebt, — Dessen man nicht mehr benötigt — Und sich dieserhalb entledigt! —

Hordy, da kommt bas Militär — Rumblum! — mit Mufit daher! - Blumenfträuße an ber Bruft! - Rreifchend fpringen voller Buft - Borne ber auf nadten Beinen -

Württembergs und Bayerns Rleinen! -

Sinnend bleibt bas Märchen ftebn! - Beift bu mobl. mobin fie gebn? - Schau bir biefen an und ben! -Ob er je wird wiederfehn - Diefe Flur, wenn einft bie Bloden - Frieben bort vom Turm frohloden? - Mutter, was wird ihr Geläute — einst dir weden — die du heute — Deinen Bub geleitest bang? — — Ferne schon verhallt der Sang! — Trunn! — Trunn! Dumpf die Trommel fchallt: - Ach, wie balb, ach wie fo balb! -- Fern verhallt es - neue Wogen - Rommen lärmenb hergezogen! — Neues Leben, bunt und fraus — Speit bie bumpfe Strafe aus — Die ber Abendsonne Schein — Faßt mit goldnem Rahmen ein! - Deiner bent' ich, ftille, fleine - Teure Beimat! Traute meine! Teure Beimat! Diefen Gruß - Schidt bir

Märchen Deulus.

Reu-Ulm, Donau, ben 31. Juli 1916. dem fconen Land ber Bayern — wo an Butter Giern - herr Batodi mabnt ein Blus -Seinem teuren Beilburg n Oculus Biele Griife! - Socherfreut - Meldet's, daß befindet - Aber langfam nur verwindet -Bimmeh, bas fein Berg - Biebet nord. und

6 lieft's im lieben Blättchen - S' Allerneufte a Städtchen! — Politit und Inferat — Rriegs-und helbentat — Den Roman ber "furchtbar" - Aber niemals friegt's ju febn - baß mal tiner zeigt — Der den Beggjus bisteigt — Und dort, wie zu hoffen — Mancher wohl wird — Der dies Rößlein heimlich pflegt — Und tetleter fclägt! -

tann man britber ichelten? - Der humor ift m - Bei ber fcmeren Beiten Baft. - 3a, wirklich faft - Raum ein luftig Augen-

- Beim ergöglichen Begreifen. -

aunde bringen — Wie es wirkt und schafft und das es qualt und mas erhebt — Und wie es mland - hier und ba bie Dinge fanb. -

Erftens: Gar tein Blus - Richt ber fleinfte Bild — Ift an Butter, fonft und mild — Und ber 3ft betribt, wie's überall — Go man dilb — Ist betriibt, wie's überall — So man muß, ber Fall. — Ja, ber Eierkauf ist böse — lix Ruchen, Strudeln, Klöße — Zweie nur den Topf — jede Woche auf den Kopf! — vosagt: der Kauf ist böse, — Drängeln, stoßen wise — Sodaß Märchen allsofort — Sprach ein itrenges Wort: — Daß es höchst erstaunt beweite bei diesem schweren Werke — Hier die werig höslich sei! — Daß ja

Eierkäufe felten — Für Beluftigungen gelten — Sonbern machten ftets Berbruß - Und man fam' nur, weil man muß! - Dag bagegen Soflichkeiten - Stets Bufriedenheit bereiten - Und man leichter fich brein ichickt Mis wenn einer ftogt und swidt - Und gleich grob und furchtbar wild - Immer nur "zeriffe" brüllt! -

So find in ber Beiten Läufe - Schredlich biefe Gierfäuse — Und beim Fleisch und Sped und Schmals — It es schwierig ebenfalls, — Und man tut ba wahrlich gut — Früh schon, wenn noch alles ruht: — Bor bes Meggers Tür zu wandern — Und allba mit vielen anbern — Still gn lauern, bis ber Mann — Mit bem Schliffel naht beran. — Alfo ift es hier beftellt! — Du friegft felbft mit vielem Gelb - Richts, als mos Dir gang genau — Zeigt Dein Kärtchen, grün und blau. — Daß dies oftmals nicht erfreulich — Fand auch Herr Batodi neulich — Als ihn Seim, ein biebrer Bayer - Aufgeflart von megen: Gier! -

Sonften aber gibts zu febn - Bieles auch, mas nett und schön — Und es wehrt's dem Märchen keiner — Wenn's Graf Eberhard den Greiner — Täglich auch besuchen wollte! — Dahingegen surchtbar grollte — Württembergens Polizei — Wenn's aus Um holt' Bleifch und Gi - Butter ober Gred heraus - Beil's in Bayern ift gu Baus! -

Blau und weiß ber Grengpfahl ftrahlt — Gelb ift Brieftaftle gemalt! — (Dos b'mer uffs Martel uffpaßt jest - weil's preißisch Stroafporto b'rfest!)

Gelb auch find die Moagtriig' all - Fein bas Bier auf jeden Fall - Denn mo Du mirft gehn und ftebn - Birft Du auch 'nen Moaftrug febn! -Morgens früh und spät am Abend — Wirket eine Moaß erlabend — Und bazu ein Rettich noch — Läffet dieses Erbenjoch — Leichter tragen, man vergißt - daß es fo beichwerlich ift! -

#### Der Rampi zur See.

Berlin, 2. Auguft. (2B. T. B. Umtlich.) Um 28. Juli murben an ber englischen Offkufte von einem unferer U-Boote 8 englische Motorfegler und ein englifcher Sifddampfer verfenkt.

Saag, 2. Hug. (af.) Reuter melbet aus London:

Das italienische Dampsschiff "Dandolo" wurde in den Grund gebohrt. (4977 Tonnen, gehörte nach Benedig.) Blissingen, 2. Aug. (W. B.) Bon der Post des Dampsers "Königin Wilhelmina" konnten die eingeschriebenen Briefe geborgen werben. - Die Geretteten find um halb acht Uhr abends hier angekommen. Aus ihren Erzählungen geht hervor, daß der Dampfer ungefahr um 10 Uhr morgens etwa zwei Geemeilen fliblich bes Leuchtschiffes Moorbhinder, genau an berfelben Stelle, wie feinerzeit ber Dampfer "Maas", auf eine Mine ftieß, bie bas Schiff in ber Rabe bes Reffelraumes traf. Das Schiff wurde burch eine gewaltige Explosion in zwei Stude geriffen und vermochte sich nur baburch treibend gu erhalten, baß hunderte leerer Saffer im Schiffsraum aufgestapelt maren.

Dmuiben, 2. Mug. (2B. B.) Der Rapitan Ronig eines eingelaufenen Fischereiloggers berichtet, er habe fich in 54 Grab 16 Minuten nördlicher Breite, 1 Grab 25 Minuten öftlicher Lange bei einem englifden Fifchbampfer befunden, der beim Fischen war. Zwei deutsche Tauch-boote tauchten, als sie ihn bemerkten, kamen bicht bei

ihm wieber an die Oberfläche und eröffneten bas Feuer. Die Besatzung bes Fischdampfers flüchtete in ein Boot, worauf ber Dampfer nach furger Beit gum Ginten gebracht wurde. Eines der Tauchboote nahm das Schiffsboot mit der Besatzung ins Schlepptau und brachte sie nach dem Logger "Marie Sch. 307", der die Besatzung auf-nahm. Der Name des Fischdampfers war unleserlich.

Der Seevertehr mit England. Hat bis auf weiteres ben Dienft nach England ftillgelegt. Es werben beshalb vorläufig weber englische Boft, noch englische Beitungen bier antommen.

Hand gebohrt worden. Die Mannschaft wurde

Kopenhagen, 2. Aug. (af.) Wie die banische Generalposidirektion mitteilt, ist die ganze Paketpost von dem bänischen Dampfer "Botnia" auf seiner letten Reise von Island nach Kopenhagen burch die Engländer in Leith beschlagnahmt worben.

### Bom Sandels-U-Boot "Deutschland".

Das Tauchfrachtboot "Deutschland" auf ber Beimreife.

Baltimore, 1. Aug. (LB. B.) Melbung bes Reuterschen Bureaus. Die "Deutschland" hat heute Nachmittag ihre Rückreise angetreten.

#### Der Seilige Arieg.

Ronftantinopel, 1. August. (28. B.) Das Sauptquartier teilt mit: Un ber Front im Frat und in Berfien teine Beranderung. - Rautafusfront: Reine wichtige Kampshandlung. Eines unserer Flugzeuge warf mit Erfolg Bomben auf seindliche Lager und Parks. Ein über Ari Burun erschienenes seindliches Flugzeug wurde durch unser Geschützseuer vertrieben. Ein feindliches Schiff lief an der Kuste einer der westlich Aivalik gelegenen Inseln auf. — An der ägyptischen Front lieferten bie von unferen Truppenforpern vorgefandten Aufflärungsabteilungen ben feindlichen Batrouillen erfolgreiche Gefechte. Nördlich Ratia fiel ein von unserem Feuer beschädigtes feindliches Flugzeug auf bas Meeres. ufer. Die Infaffen floben, nachbem fie ihr Flugzeug in Brand gefett hatten. Gine unferer Batrouillen verjagte in ber Rabe des abgeschoffenen Flugzeuges eine Abtei-lung feindlicher Ravallerie, erbeutete ein bem Flugzeug

abgenommenes Majdinengewehr und anderes Material. Un ben anderen Fronten feine Beranberung

Rumanifder Bund mit ber Entente. Bien, 2. Mug. (T. U.) Das rumanifche Entente-frennbliche Blatt "Galat" fcbreibt: Das Ginvernehmen Rumaniens mit ben Mächten ber Entente ift abgeichloffen. Bratianu hat sich besinitiv geäußert: vom 1. bis 15. August wird die rumänische Armee mobilisiert werden. Die Borbereitungen dazu sind schon seit langer Zeit getroffen. Rumanien wird aber am Weltfriege nicht attip teilnehmen. Es wird nur mobilifieren, um feine Grengen gu verteibigen. Gleichzeitig wird bie ruffifche Urmee burch bie Dobrubicha in Bulgarien einmarichieren; biefe Operationen werben gugleich mit ber Offenfive ber Galonifi-Armee beginnen. Rumanien wird eine Broflamation erlaffen, in ber es erflaren wirb, bag es niemand gegenüber andere Absichten verfolge, daß es aber, ba Rufland bie Durchführung ber Bestimmungen bes Butarester Friedens vom Jahre 1913 mit den Baffen in der Sand betreibt, fich den ruffischen Absichten nicht entgegenftellen tonne, ba es telbft biefen Bertrag infolge feiner schwachen militärischen Kräfte ben Großmächten gegenüber nicht durchsühren könne. Es wird weiterhin eine gerüftete abwartende Haltung beobachten.

Bumaniens Haltung.
Bu da pe ft., 1. Aug. (T. U.) Dem "Uz Est" wird aus Bufarest gemelbet: Nachdem König Ferdinand sowie bie sührenden Politiker Bufarest wieder verlassen haben, ift Rube eingetreten. Der Sturm ber Ruffophilen, gegen Bratianu gerichtet, um biefen gur Aufgabe ber Reutralität banger der Entente betrachten ben fritischen 14. August nicht mehr als ben roten Ralenbertag, an bem Rumanien aus seiner Neutralität heraustreten wird. Im Allgemeinen ift die ganze Aftion abgeschlossen. Tate Jonesku äußerte fich nach feiner Audieng beim Konig halb ichergend, halb erbittert : Die Deutschen haben wieder Dberhand gewonnen. Bufareft, 1. Aug. (T. U.) "Eclair bes Balcans"

fcreibt : Die ruffifden Barteiführer murben befavoniert. Der 14. August wird vergeben, ohne bag Rumanien in ben Rrieg eintritt. Die Legenbe von bem "guten fleinen Rönig" ift plöglich zerfloffen; an feine Stelle ift ein patriotischer, energischer Herricher getreten, ber sein Land vor einer Katastrophe bewahrte. König Ferdinand ist ein mahrer Sobengoller, ber feinen eigenen Billen hat und Rumaniens Intereffe mahren fann.

Die Bergewaltigung ber Rentralen. Saag, 1. Aug. (3f.) Der "Rjeuwe Rotterbamiche Courant" melbet, baß die größte Guanofabrif Hollands, bie fich in Rotterbam befindet, ichließen muß, ba fich bie englische Gesandtichaft meigert, bas in Rotterbam angefommene Pyrit an bie Fabrit gu überlaffen, Die es gur Berftellung von Runftbungemittel nötig hat. werben hierdurch allein in biefer Fabrit 2 bis 300 Urbeiter arbeitslos. Die Landwirtschaft in Solland wird burch biefen Mangel an Düngemittel ebenfalls getroffen werben, und ferner werben ber Landwirtschaft bie Ummoniatftoffe ber Gasfabriten fehlen, Die burch Behandlung mit Schwefelfaure gu fcmefelfaurem Ammoniat umgegearbeitet merben.

Die Aniprache Des Papites. Bern, 2. Aug. (af.) Der "Temps" zeigt sich fehr verärgert über bie Aussprache bes Papftes an bie römischen Rinder. Der Bapfi Benedittus fei neutral und habe wiederum vermieden, ein Urteil über ben Weltfrieg auszusprechen. Wenn aber, so schreibt bas Parifer Blatt, ber Krieg beenbet sein und bas blutende Europa seine Ruinen überblicken wird, wird kein Platz mehr für Reutralität sein, und bas, wodurch sich Benedittus schmeichelt, sich eine Rolle zu sichern, wird gerade das sein, was ihm perdieten wird, eine zu spielen. Es wird nach bem Kriege Ratholifen geben, aber Benedittus muß fich fragen, ob er nicht burch seine gegenwärtige Politit ben nationalen Rirchen vorarbeitet.

Englands Gewaltpolitit gegen die Reutralen. Rriftiania, 2. Aug. (3f.) Bahrend alle Rirchen Norwegens am zweiten Jahrestage bes Weltfrieges frieden-

erflehend läuten und die Beitungen des Landes tungen anftellen, benen man ben verblumten anmertt, bas Rriegsergebnis moge im Ginne ber ausfallen, vervollständigt England feine Mushunge frieg Norwegen gegenüber, wie die ententefreund Zeitung "Berdensgang" neulich Englands Auftrein zeichnete. Wie man erfährt, hat die britische Regism nunmehr die gesamte Mehl-, Korn-, Kolonial- und die warenzusuhr Norwegens vollständig unterbunden. bas für ein Band wie Norwegen bedeutet, bas tom einem Behntel fich mit Rorn felbft verforgen fann, be nicht erläutert gu merben. Daß an biefem Buftanb einzig und allein die burch Englands Rechtsbruch feine übermächtige Flotte unfrei geworbenen Deere find, vergeffen die meiften norwegischen Beitungen baß es Deutschlands hauptfriegsziel ift, Diefem alle go

krechtenden Zustand ein Ende zu machen. Kristiania, 2. Aug. (zs.) Die Nachricht i ber Unterbindung der gesamten englischen Zusubt die Englands Gewaltpolitif wirkt hier mit einer Sensat bie beutlich in ber Abendpreffe gum Musbrud tom "Aftenposten" schreibt u. a.: Ernste Zeiten broben Die wegen. England hat Norwegens Zufuhr unterbund und droht ein gleiches mit der Fischerei zu tun. E land meint anscheinend, Rormegens Aushungerung notwendig zur Bezwingung Deutschlands. Kein Rein Norwegen versteht, daß dies mit Englands stall Worten übereinstimmen kann, Beschützer der Neiserungspolitif sortsetzt, geht Norwegen schwerze zu zeich geiten entgegen. Es ist die Frage, ob die norwegie Bezierung imtende ist die grage, ob die norwegie Regierung imftanbe ift, bie englische gu überzeugen, es ein ungerechter Abergriff gegen einen Rleinstaat Englands Auftreten überrascht felbst biejenigen, bie pornherein überwiegend mit ben Weftmachten fympen fieren. Es tann boch unmöglich für England notwen fein, bas norwegische Bolt ber hungersnot preiszuge

#### Deutichland.

Berlin, 3. Auguit

— Reichstagspräfibent Dr. Kämpf hat am Diens an den Kaiser folgendes Telegramm gerichtet: "En kaiserliche und königliche Majestät! Der benkwich Tag bes 1. August kehrt jum zweiten Male wer Auf die Worte weltgeschichtlicher Bebeutung, die E Majestät an jenem Tage im Beigen Saale gesprot haben, antwortete ber Reichstag mit bem Ausbrud unerschitterlichen Entschloffenheit, in bem Rampf Deutschlands Erifteng nicht eber nachzulaffen, als unter Eurer Majestät ruhmreicher Führung ein siegen Friede errungen ist. Heute nach zwei Jahren gewalt Ringens, ist unser aller Denten und Trachten er vom Geiste jenes großen Tages. Der Schutz bes mächtigen, Die unvergleichliche Tapferteit, ber Tobes unserer und unserer Berbunbeten heere, Flotten ihrer erprobten Führer, die Opferwilligkeit und i arbeit des ganzen Bolkes verbürgen uns ben endgult Sieg. Des himmels Segen ruhe and fernerhin Gurer Majeftat, unferem gangen Baterland und u treuen Berbundeten. Dr. Rampf, Brafibent bes Re tages."

Latales.

Weilburg, 3. Mugu

O Nachbem ber vorbereitenbe Ausschuß feine ten beendet hat, findet eine Berfammlung gur Bil einer Lieferungs - Genoffenichaft für bas felbfta Schneiberhandwert ber Rreife Limburg. und Unterlahn, Unter- und Obermeftermald, Beifer Dill und Biedentopf am Conntag ben 6. Auguft. mittags 21, Uhr, ju Bimburg im Sotel "Mite Fftatt, mogu bie Beteiligten eingelaben werben.

† Files Baterland geftorben: Lanbft mann hermann Rlapper aus Gravened, Landft. Inf. Bat. Limburg. — Ehre feinem Unde

werden. hierbet sind auch die später gur Entwidlung langten Larven in der beschriebenen Weife unschäbli-machen. Die auf dem Weidegange entfernten La muffen vernichtet, alfo gertreten merben.

Feldwirtschaft.

Die Betämpfung des Rohlweiflings. Die Rohlweißlinge tommen an allen Rreugblatter mehreren Arten vor. Much an ben Rohlarten tommen verschiedene Weißlingsarten vor, von denen jedoch große Kohlweißling der häufigste ist. Der große weißling ist ein Schmetterling von 3 bis 4 Zentim Flügelspannweite und 1½ bis 2 Zentimeter Körpert Die Flügelsarbe ist milchig weiß, die Borderstügel ist sichwarze Zeichnungen. Bon schmutzig graugrüner bund mit schwarzen Kuntten gezeichnet ist die Raupt. und mit ichwargen Buntten gegeichnet ift bie Raupt Schmetterling legt feine Gier in Saufchen auf ber ih feite ber Robiblatter. Die duntelgelb gefärbten Gie tönnchen- oder spindelförmig gestaltet und find mit Spige am Blatt befestigt, sie stehen also aufrecht. groß ist oft der von den Raupen angerichtetete Schollen ift oft der von den Raupen angerichtetete Gie freffen die Blatter bis auf die startften Blatte pollftandig fahl und treten in ungeheuren Mengen Am besten ersolgt die Befämpfung durch Abjuden Eierlagen und der juvgen Raupen, die in Kolonies sammensigen. Sehr eifrige Bertilger der Raupen u. a. Goldammern und Buchsinten. Ein nühlicher Ger ber Rohlmeiflingsraupe ift auch eine Schlupimel Die bie Raupe anfticht und ihre Gier in beren Rorpet Die Barven ernahren fich von dem Rorper der Raus verlaffen ihn, fobald fie ausgewachfen find. Diele meipenlarven fpinnen fich bann in tleine, tonnell Rotons pon gelber Farbe, die in Saufelchen übered liegen. Man ichone alfo biefe beim Abjuchen ber Ba

Der Rampf gegen die Wefpen.

Der Rampf gegen die Obst- und Früchteschädlinge ist mahrend ber Kriegszeit mit besonderem Gifer aufgenommen morben, um eine möglichit große Fruchternte fichern. Bon einer neuen Abart diefes Rampfes weiß ein Einfender in den "Bremer Rachrichten" ju ergablen, nämlich von ber überaus notwendigen Bertifgung ber Weipen. Im Mai dieses Jahres hatte danach der Bienen-wirtschaftliche Berein für Bremen und Umgegend den Be-schluß gesaßt, für jede im Monat Mai abgelieserte Weipen- oder Hornissentönigin eine Prämie von 2 Pig. das Stud zu zahlen. In der turzen Zeit von 17 Tagen wurden zusammen 3006 Stud gefangen. Nimmt man an, daß durchichnittlich am Schlusse des Sommers aus jedem Neste nur 100 Weibchen überwintern, fo ergibt fich für den tommenden Frühling die ungeheure Bahl von 300 000 Reftern, da jedes überwinterte Beibchen eine neue Kolonie gründet. Durch das Toten Diefer Beibchen find mithin über 3000 Refter vernichtet, die im Laufe bes Commers unter ben Bienen allerhand Schaben angerichtet batten. In zweiter Linie ift baburch aber gleichzeitig ber Obsternte ein großer Borteil ermachjen, benn befanntlich nagen bie Beipen Birnen und Bflaumen an, und das wird sich in diesem Jahre, da es wenig Birnen gibt, bei den Pflaumen noch recht deutlich zeigen. — Die Schuliugend hat diese Bernichtung allein bewerfstelligt, einige Kinder haben in dem Fangen eine solche Geschicklichkeit gezeigt, daß sie nach Aussage der Lehrer über 100 Stück gefangen haben. Im Intereffe ber ausgiebigen Obit- und Beerenernte, die uns allen mahrend ber Kriegszeit für ben Brotaufftrich bringend erforderlich ift, wird baber bie Bitte ausgesprochen, durch Aufhängen von enghalfigen Flaschen, welche mit alter Marmelade oder mit abgestandenem Bier bis zu 1/4 gefüllt sind, die Bernichtung ber Befpen fortgufegen.

#### Biehzucht.

Die Daffelplage ber Rinder und ihre Befampfung. Bon Ende februar ab tritt bie Daffelfliege bes Rind.

piehes wieder badurch in Ericheinung, daß fich die Dauelbeulen, in benen die Larven der Daffelfliege (Rinderbremse) sigen, auf bem Rüden der Tiere zeigen. Nicht bloß die Haute der Liere leiden, sondern auch die Milch-ergiebigseit der Rühe geht zurück. Nach Erhebungen des Ausschusses zur Betämpfung der Dasselsliege beträgt die Wertminderung der haut eines Rindes durch Daffeln etwa 5 M, und ba ein Biertel ber in Deutschland fallenden Saute durch Daffellocher beichabigt ift, beträgt ber jahrliche Gefamtichaben an ben Rindshäuten 4 bis 5 Millionen Mart. In Danemart hat man in Gingelfällen beobachtet, daß Rube nach dem Avsbruden der Daffellarven 5 Liter Mild taglich mehr gaben, als vorher. Wenn nun auch bie Mildtube nicht fo ftart von Daffeln befallen merben, wie andere Rinder, so ist der durch die Daffel-fliege verursachte Schaden an der Milchergiebigkeit der Milchtübe in Deutschland auf viele Millionen Mark anzunehmen. Glüdlicherweise stehen wir der Plage nicht machtlos gegenüber. Der einzelne Biebbefiger tann gur Ausrottung der Plage für sich freilich nicht erfolgreich vorgehen, aber durch planmäßige Betämpfung können ganze Bezirke, wenn nicht ganz befreit, so doch so weit gesäubert werden, daß der Schaden zurücktritt. Die Abdischung bat schon vor dem Austreiden damit zu beginnen, daß die den Stall verlassenden Rinder von allen gernen, Dassellervan bekreit merden. Das Ressehren erreichbaren Daffellarven befreit werden. Das Berfahren ber Abdaffelung ift wie folgt: Die in ben groheren Beulen ftedenden garven versuche man mit ben Fingern ausaudruden. Wenn dies wegen ungenügender Entwide-lung der Schmaroger nicht gelingt, so empfiehlt es fich, eine Stednadel in die fleine hautöffnung der Daffelbeule einzusühren und die Larve, deren schwarzes Hinterteil meist dicht binter der Deffnung zu seben ist, anzustechen, so daß ihr Körperinhalt aussließt. Durch tröftigen Drud mit den Fingern suche man die Beuse zu entleeren. Die nicht entfernbaren angestochenen Barven fterben ab und eitern allmählich heraus. Schädigungen ber Besundheit bes Biebes sind badurch nicht zu befürchten. Bahrend bes Beibeganges muß in Zwischenraumen von bochstens 14 Tagen eine Unterfuchung des Biebes vorgenommen Berlin, 3. Aug. Das Erscheinen bes "Berliner Tageblatts" ist auf Anordnung des Oberkommandos in ben Marten verboten worben.

Berlin, 3. Mug. Die juriftifche Fatultät ber Berliner Universität hat ben Kronprinzen zum "Ehren-boktor" promoviert. Die Auszeichnung ift ihm telegraphisch übermittelt worben.

Darmstadt, 3. Aug. Gestern früh kurz nach 8 Uhr wurde im Städtischen Walde in der Nähe der Eisenbahn die Leiche des 29 Jahre alten hilssheizers Friedrich Mersheimer aus Großgerau ausgesunden. Dem Mersheimer sind mehrere Stiche in Kopf und Brust beigebracht worben. Es liegt zweifellos ein Mord vor. Die Untersuchung ift eingeleitet.

Augsburg, 3. Aug. In der Blaugasfabrit brach durch Entzündung von Ol und Gas im Retortenraum Großfeuer aus. Der Schaden ift groß. Bei einer Explofion murbe ein Feuerwehrmannn verlett.

Bien, 3. Aug. (B. B.) Amtlich wird verlautbart pom 2. Aug.:

Auffifder Ariegsschauplah.

Reine Anderung in der Lage. In Oftgalizien brachen füdweftlich von Buczacz, bei Wisniowczyk und im Süben, südweftlich und westlich von Brody mehrere zum Teil starke russische Angrisse zusammen. Ebenso scheiterten alle Anftrengungen bes Gegners, zwischen ber oberften Turna und ber von Rowno noch Rowel führendeu Bahn, bie Front ber Berbundeten gu burchbrechen, an ber Abmehr ber bort tampfenben beutschen und öfterreichischungarifden Truppen. Bleiches Schidfal hatten ichlieglich mehrere ftarte Borftoge bes Begners im Stochob-Rnie bei Rufzowta.

Italienifder Ariegsfdauplah.

Die Lage ift im allgemeinen unverändert. In den Dolomiten wurde öftlich bes Sief-Sattels ber Angriff von zwei italienischen Ropagnien abgewiesen.

Südöftlider Ariegsfchauplah.

Reine Ereigniffe von besonderer Bedeutung. Der Stellvertreter bes Thefs bes Generalftabs: v. Söfer, Feldmarschalleutnant.

#### Gin italienifdes Tauchboot erbeutet.

Wien, 3. Aug. (W. B.) Amtlich wird gemelbet: Ereignisse zur See. Das italienische Unterseeboot "Ciacinto Bullino" fiel in der nördlichen Adria in unsere Sande. Es murde faft gang unbeschädigt nach Bola geschleppt. Die gesamte Bemannung, bestehend aus brei Offigieren und 18 Mann murbe unverwundet gefangen genommen. Flottentommando.

Ein italienifdes Groftampfflugzeng abgefchoffen.

Wien, 3. Aug. (W. B.) Amtlich wird verlautbart: Am 1. Auguft um 7 Uhr früh brach ein Geschwader von vierzehn italienischen Großkampfflugzeugen über Birnao nach Istrien ein. Linienschiffsleutnant Banfielb ftieg in Trieft mit einem Geeflugzeug auf, verfolgte bas feindliche Geschwader über gang Iftrien, erreichte beffen Broß - fieben Caproni - über Fiume in 2700 Meter Sobe und ichog ein Großtampfflugzeug ab. Führer tot, beibe Oberften gefangen. Banfield und fein Mugzeug blieben unverfehrt.

Bien, 3. Aug. (B. B.) Die Zusammenfaffung mehrerer Beeresgruppen ber Berbiindeten unter Generalfeldmarschall v. Hindenburg wird hier amtlich in dem-felben Wortlaut gemeldet, wie von deutscher Seite.

Basel, 3. Aug. (zf.) Nach einer Havasmelbung aus Baris wird dem "New York Herald" aus Baltimore berichtet, daß die "Deutschland" eine Ladung von 500 Tonnen Nickel und Kauschland" aus den hat. Auch führt fie Gold im Berte von 2 Millionen Franken mit fich.

Genf, 8. August. (T. U.) Das französische Luftichiff "b'Arlande" ift auf ber Rudtehr von ber Front bei Fontenay. St. Bair gestrandet. Das Luftschiff wurde entleert und zu seinem Standort zurückgeführt.

Ropenhagen, 3. Mug. (23. B.) In Danemart murben vorgeftern etwa breihundert burchmeg fehr gablreich besuchte Friedensbemonftrations-Berjammlungen abgehalten. Ungesehene Bertreter aller politischen Barteien, boch nur wenige attive Polititer maren bie Rebner. Bon ben Berfammlungen murben Resolutionen angenommen, die bie Bilbung einer internalen Inftitution jum Zwede ber friedlichen Entscheidung fünftiger Streitigteiten empfehlen.

## Verlust= 🙀 Listen

Mr. 592-595 liegen auf.

Infanterie=Regiment Nr. 30. Jojef Linn aus Wintels leicht vermundet. Infanterie = Regiment Nr. 53. Jatob Kragheller aus Sedholzhaufen leicht verwundet. Infanterie-Regiment Dr. 115.

Wilhelm Balmerich aus Obershaufen leicht verwundet. Referve-Feldartillerie-Regiment Dr. 25.

Wilhelm Litinger aus Drommershaufen leicht verw.

## Bekanntmachung.

Die Delbeideine über bie Beftanbaufnahme für Beb., Birt- und Stridwaren, ober in Gruppe 1-8 bezeichneten Stoffe, tonnen morgen vorm., von 10 bis 12 Uhr, auf dem Polizeizimmer abgeholt werben.

Beilburg, ben 3. Auguft 1916.

Der Magifirat.

## er Brotgetreide verfüttert verfündigt lich am Baterlande.

In unferm Berlag ericien:

## Cberhard Linden: "Sowertgang und Heimat"

Besammelte Gebichte mit bem Bilbnis des Berfaffers geschmüdt.

Breis: 1.20 Mart.

Allen feinen Freunden und Befannten wird es eine hochwilltommene Gabe fein.

Budhandlung Sugo Zipper, G. m. b. S.

## Boltsbibliothet-Berein Beilburg.

Montag den 7. August, nachmittags 4 Ilhr, in der Ronditorei Sahn:

## Generalversammlung.

Tagesorbnung:

Jahresbericht bes Borfigenben. Bibliothef-Revisionsbericht.

3. Rechnungsablage bes Raffierers. 4. Entlaftung bes Borftandes.

5. Neuwahl des Borftandes u. des Brüfungsausschuffes.

6. Berichiebenes.

Beilburg, ben 31. Juli 1916.

Der Borftand: Scheerer, Borf.

#### Rotes Kreuz.

Bur Berforgung ber Bermunbeten in unferem Bereinslagarett bitten wir bie herren Landwirte im Ober-lahntreife, uns einen Teil ihrer entbehrlichen Mengen an Butter und Eiern zu ben üblichen Tagespreifen gütigft überlaffen zu mollen.

Abgabe auf unferer Gefchaftsftelle: Burgermeifteramt, ift verBoten.

Bimmer Rr. 3, Frantfurterftraße.

Falls Abholen erwiinscht, bitten wir um furze Mit-teilung, damit wir die uns zugesagten Waren an beftimmten Tagen wöchentiich abholen laffen tonnen.

Beilburg, ben 3. Auguft 1916.

Der Borfigende der Abteilung V des Areiskomitees vom Roten Areng: Rarthaus.

## Motes Kreuz.

Abteilung II.

Freitag, den 4. August, nachm. 31/, Uhr, im "Deutschen Saus":

Sigung des Gefamt = Ausschuffes.

Scheerer.

## Armenverein Weilburg.

Montag, Den 7. August, nachmittags 6 Uhr, in ber Beinftube Dofer:

## Generalversammlung.

Tagesorbnung:

1. Jahresbericht bes Borfigenben.

Rechnungsbericht bes Raffierers und Entlaftung des Borftandes.

3. Borftandeneumahl.

4. Beiprechung von Bereinsangelegenheiten.

Beilburg, ben 31. Juli 1916.

Der Borftand: Scheerer, Borf.

Tüchtiger

Beuerschmied, Wagner, sowie perfekt. Solzfräfer für Bolabearbeitungsmafchine

1 tücht. Sammeroder Gelenklchmied f. mein Sammerwert gefucht.

Carrofferiemerte Gg. Strud, Franklurt a./M., Gallusmarte.

## Gummistempel

liefert innerhalb brei Tagen

gugo Bipper, G. m. b. g.

Junge Dame fucht hübich moblicates mit ganger Benfion. Dif. m. Preis u. 1295 a. Exp.

## Monatmädden

gesucht für vormittags. Nah. i. d. Gefc. b. Bl. u. 1296.

Bur Berbit-Musfaat empfiehlt Saatwiden, Aderfporget. Incarnatkleetrifftinden erften Tagen ein. . Rompf, Samenhanblung.

3-Bimmer-Wohnung mit Ruche und Bubehör gum

1. Oftober gu vermieten.

Bu erfrag. i. b. Eg. u. 1294.

#### Amtlice Befanntmachungen der Stadt Beiling

Die Brotzusagtarten für die Beit vom 31. Geptember b. 3s. fonnen mahrend ben Bor bienftftunden von v7-12 Uhr auf bem Boligeis bes Bürgermeifteramtes abgeholt merben.

Außer den Bergleuten und ichwer arbeitenben sonen erhalten auch die Beamten, welche Nachtbie feben muffen, Bufattarten.

Beilburg, ben 3. Auguft 1916.

Der Magiftra

Dit Beziehung auf bie jum Mushang gebrachte 86 machung betreffend Beichlagnahme und Beflandserbeben Jahrradbereifungen vom 12. Juli 1916 werben alle mie gewerbemäßigen Weiterveraugerung vorhance und Fahrradichläuche beschlagnahmt. Die Bornahme bin anderungen an biefen Gegenftanben find berboten, auch meitere Benutung berfelben verboten, fo weit fie nicht besonbere Erlaubnis geftattet ift.

Die Erlaubnis wird mur folden Berfonen erteilt, b Fahrrab in Ermangelung anderer zwedbienlicher Betteb benötigen und nur zu bem bei ber Beantragung ber Er-

angegebenen Zwede.

Die Antrage gur Ginholung der Erlaubnis für bie 3 benutung der Fahrraber find auf befonderem Fornular, wim Stadtburo Dr. 4 gu haben ift, bafelbft unter Botte Radfahrfarte umgehend zu ftellen.

Der Anlauf ber beschlagnahmten Fahrrabbereifungen bis jum 15. September 1916 burch freiwillige Myth dem hiefigen Stadtburo Rr. 4 mahrend der Dienftfunder

folgende Bergütung ftatt: Dede 4,00 M. Schlanch 3,00 für jehr gute 3,00 " " gute " 2,00 1,50 " " noch brauchbare " " 1,50

unbrauchbare 0,50 ,, " 0,25 Sierfelbit werden auch Fahrradbereifungen angenom unentgeltlich ber Beeresverwaltung gur Berfügung

Die Berjonen, welche die Fahrradbereifung bis jum if nicht abgegeben haben, find verpflichtet, auf bem & Dr. 4 einen Melbeschein in Empfang zu nehmen, be auszufüllen und direft bafelbft wieder abzugeben. Bon Tage ab, erfolgt fodann die zwangsweise Gingieten Bereifung.

Wer diefer Anordnung nicht Folge leiftet, hat ften ftrafung 34 gewärtigen.

Beilburg, ben 29. Juli 1916.

Der Magin

Das Baben in ber Lahn außerhalb ber Baben

Wiberruflich gestatten wir bas Baben unterial Rolliciff beim Dofer'ichen Wehr.

Die Badenden haben Badekleider ju tragen. Bumiderhandelnde werden Arengftens beitrat. Beilburg, ben 2. Auguft 1916.

Die Polizeiverwalm

Die Ausgabe der neuen Warenbezugsfarten erft nächfte Woche.

Beilburg, ben 2. Auguft 1916.

Der Dagin

Die hiefigen Biehbefiger tonnen ihren Be Sadjelmelaffe für bie nächften Monate heute na pon 6 bis 7 Uhr und morgen pormittag pon? Uhr am hiefigen Bahnhof abholen. Spätere Unmelbuugen fonnen nicht berud

Deilburg, ben 3. Auguft 1916.

Der Magit



Wer feinen 1 barf in Schuhfett lear

beschafft, tauft hals mahrend ber muß das Schuh Eran halten, wenn es mi maden foll.

Dr. Geninere Schuhfett Tranolin Universal : Tran : Le

find erfttlaffige und tonnen pt liefert merben. beliebte nidfabfath Bachs . Lederpus Deer führerplatate

Fabrit .: Carl Geniner, den Göppingen (Birtit

## Gold-Ankanfskelle

des Oberlahnkreises

gröffnet Freitags von 10—1 Uhr im Sihnsp faale des Kreishaufes, Timburgerfrafte 10.